

Riesenandrang bei Mondschein-Konzert

Das einzigartige Musik-Spektakel in Plauen lockte nicht nur Klassik-Fans auf die Bahnhofstraße. Die Premiere bewies: Gemeinsam lässt sich Leben auf die steile Meile der Spitzstadt bringen.

VON ELSA MIDDEKE (TEXT)
UND ELLEN LIEBNER (FOTOS)

PLAUNEN – Schon bevor Vladimir Yaskorski um 20.30 Uhr der Takstock hob, war die Bahnhofstraße zwischen Bücher-Telefonzelle und Quartier 30 pickepackevoll. Bereits eine Stunde vorher ließen sich die Ersten auf Stühlen und mitgebrachten Klappmöbeln vorm Capitol nieder, um ja keinen Ton der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel zu verpassen.

Eine von ihnen war Maria Mocker, die am Samstagabend ihr erstes Freiluft-Konzert erlebte. Die Händel-Freundin liebt klassische Musik, wie sie erzählte. Mit Regenschirm für alle Fälle wartete sie im Klappstuhl auf den Hörgenuss. „Ganz toll“, befand die alte Dame die Aktion. Auch der Plauener Daniel Baumann, der sich als nicht unbedingt ausgewiesenen Klassik-Hörer beschrieb, war neugierig auf die ungewöhnliche Veranstaltung: „Kultur auf der Straße ist klasse.“

Ebenerdig und auf zwei Balkonen von Privatwohnungen an der Bahnhofstraße 26 spielten etwa 30 Musiker des Voglandtheaters, gewärmt von Heizpilzen, die extra noch auf die Schnelle organisiert worden waren. Das verriet Carolin Eschenbrenner, Pressesprecherin des Theaters. Premiere feierte zu diesem Anlass übrigens auch eine neue E-Orgel, der der Theater-Förderverein spendiert hatte. „Ganz schön abenteuerlich“ sei das Ganze, schmunzelte Dirigent Yaskorski



Thermosflaschen und warmen Jacken. Zuhörer saßen sogar auf der Straße, hatten für Kinder Mini-Klappstühle mitgebracht oder nahmen die Jüngsten auf den Schoß. Gulaschsuppe und Glühwein wurden kurzfristig mit ins kulinarische Angebot aufgenommen, wie Manuela Buchta, Vorsitzende vom Verein Wohn- und Lebensnäme berichtete. Der Verein hatte für das Open-Air-Konzert den Hut auf Gäste ließen sich gern Bowle, Wein, heiße Suppe, Wiener Würstchen, Brezeln oder Käse-Obst-Spieße aus den Verkaufsfenstern vom Quartier 30 schmecken.

Dicht an dicht standen und saßen Zuhörer für die Veranstaltung „Klassik entdecken – Mondscheinserenade“ am Samstagabend am Capitol. Damit Musiker von Balkonen aus spielen konnten, öffneten Mieter ihnen ihre Wohnungen.



Lauschen und genießen hoch über den Musikern auf dem Balkon (v.li.): Urte, Brunnhilde, Frank und Walter Winkler mit Nachbarin Karla Müller.

kurz vor Beginn des Konzerts. „Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Leute kommen.“ Dass er seine Bläser auf ihrem erhöhten Platz nicht sehen konnte, war für ihn kein Problem. „Signalinstrumente spielen oft von Balkonen.“ Zu Händels Lebzeiten habe man diese Werke auch nachts auf Booten, beleuchtet von Kerzen, aufgeführt.



Romy Walther (l.) und Irina Lippert kamen mit einem Picknickkorb.

Kerzen standen auch verteilt auf dem Straßenpflaster zwischen den Stühlen und Bänken. Den herbstlichen Temperaturen trotzten Zuhörer mit mitgebrachten Decken,

Auch die benachbarte Kaffeterie mischte mit – passend zur „Wassermusik“ mit ganz besonders zubereiteten kühlen Nass. Zehn Sorten Craft Bier bot Inhaber Daniel Zöllner an – Biere aus meist kleinen, regionalen Brauereien. Mal rauchig, mal karamellig oder eher hopfig füllten die Aromen der Biere aus Regionen wie Hof und Eribach sowie aus England aus. „So eine Verkostung hatte ich eh schon immer vor“, vertriet Zöllner Milchbar-Betreiberin Janna Fritsche hatte am Samstagabend geschlossene Gesellschaft. Wenn die Live-Musik auf der Bahnhofstraße eine zweite Auflage erlebe, sei sie sehr gern mit im Boot, so Fritsche.

Mit Sohn, Schwiegetochter und Nachbarin lauschten Brunnhilde und Walter Winkler von ihrer Wohnung direkt über den Musikern dem Konzert. „Einfach nur toll, dass Plauen sowas auf die Beine stellt“, begeisterte sich Brunnhilde Winkler. Bei Zwiebelkuchen, Sekt und Bier genossen die fünf klassische Klänge und Panoramblick aufs Publikum. Zu gemächlichen hatten sie auch ihren Balkon für Musiker zur Verfügung gestellt, vertriet die Gastgeberin. Vor zwei Jahren zogen die beiden vom Niederrhein nach Plauen. „Wir fühlen uns hier richtig wohl“, sagte Walter Winkler.

EINE BILDERGALERIE zur „Mondschein-Serenade“ zeigt noch mehr Eindrücke des Abends:

» www.freiepresse.de/wassermusik